

Pfarrbrief

Karwoche-Ostern

Gottesdienstordnung 25.03.-14.04.2013

Katholische Pfarrgemeinde Sachsenkam, Bergstr. 9

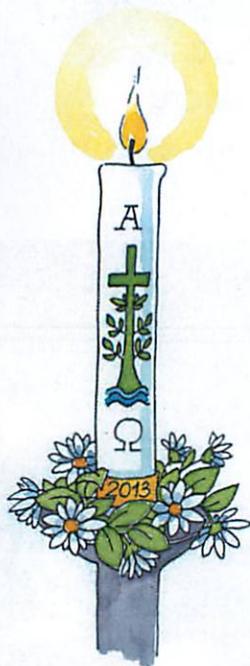
Filiale St. Jakobus Piesenkam * Kloster Reutberg

E-Mail: st-andreas.sachsenkam@erzbistum-muenchen.de



Bartolomeo Schedoni, Die drei Marien am Grabe. Parma, Galleria Nazionale

Ostern?



Die Ostergeschichte hat sicher jede und jeder von euch schon einmal gehört, im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht an der Schule oder bei der Kommunionvorbereitung. Und doch ist es sicher die Geschichte in der Bibel, die sich am schwersten erklären lässt. Der Anfang ist noch relativ leicht zu verstehen: Gründonnerstag erinnern wir uns an das Letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte, am Abend, an dem er von Judas verraten und von Soldaten gefangen genommen wurde. Karfreitag erinnern wir uns an den Tod Jesu. Er wurde von Pilatus verurteilt und dann gekreuzigt. Dann wurde Jesus begraben. Wie es damals üblich war in einer Höhle, vor der ein großer Stein gerollt wurde. Zur Zeit Jesu wurden die Körper der Toten mit wertvollen Ölen eingerieben. Das wollten auch die drei Frauen machen, die am Morgen des Ostersonntags zum Grab gingen. Als sie dort aber ankamen, mussten sie feststellen, dass der Stein zur Seite gerollt und Jesus fort war. Ein Engel verkündete ihnen, dass Jesus auferstanden sei. Jesus ist auferstanden, um zu seinem Vater im Himmel zu kommen.

Wie nun können wir uns das vorstellen – eigentlich, zugegebenermaßen, gar nicht. Ich stelle es mir so vor: Jeder Mensch hat einen Körper und eine Seele. Der Körper ist etwas, was wir durch unsere Zeugung und Geburt bekommen. Aber jeder Mensch hat auch noch eine Seele, etwas Unsichtbares in uns, das, was niemand sehen kann. Die Seele, die dafür verantwortlich ist, dass wir fühlen und lieben können. Diese Seele schenkt Gott jedem Menschen, der geboren wird, und wenn ein Mensch stirbt, geht seine Seele wieder zu Gott zurück.

So wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

**der ganzen Gemeinde die Freude
und das Licht des Auferstandenen.**

OSTERKERZEN BASTELN

Meist ein Kreuz, ein Lamm, eine Taube, das Sonnenlicht oder Wasser. Alpha für Anfang und Omega für Ende - symbolisieren : "Ich bin der Anfang und das Ende". Ebenso sollte die Jahreszahl nicht fehlen.

Am Samstag den 23.03.13 fand im Pfarrsaal um 10.00 Uhr das Osterkerzen basteln statt. Dank der großen Unterstützung von Marlene Ludwig, die Zuhause schon fleißig gebastelt und dann spendet, und der Hilfe von ein paar Jugendlichen schafften wir es, dass ca. 50 Kerzen fertig gestellt werden konnten. Diese können gegen eine Spende an den Gottesdiensten vor Ostern (Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag) in der Kirche erworben werden. Ein Herzliches Vergelt's Gott an unsere liebe Waltraud Waldmann mit Helferteam, die sich immer um alles kümmern, damit das Osterkerzen Basteln, jedes Jahr stattfinden kann.

Der Erlös kommt dieses Jahr der neuen Orgel zugute.



Programm Orgelfestwoche Sachsenkam
Sonntag 21.04.

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Orgelsegnung durch H.H. Spiritual
Monsignore Josef Beheim

Projektchor aus Kirchen- Männerchor u. Chorella

Orgel: Thomas Obermeir, Leitung: Alexander Pointner

Solisten: Lore März und Simon Mayerhofer

Musik von W.A. Mozart, R. Führer, C. Franck u.a.

anschließend Mittagessen für geladene Gäste beim Gasthof Neuwirt

15.00 Uhr: Orgelweihekonzert: Domorganistin Angelika Sutor

Anschließend: Orgelbaumeister Schingnitz stellt sein neues Werk vor

Montag: 22.04.

10.00-12.00 Uhr: Die unterschiedlichen Gruppen des Kindergartens S'kam
lernen die neue Orgel kennen

Dienstag 23.04.

10.00-12.00 Uhr: Die unterschiedlichen Gruppen des Kindergartens S'kam
lernen die neue Orgel kennen

19.00 Uhr: Abendmesse: Musikalische Gestaltung durch den Kinderchor
Sachsenkam mit der Bayerischen Kindermesse. Leitung: Maria Huss

Mittwoch, 24.04.

Ab 18.00 bis ca. 22 Uhr: Besichtigungs- u. Spielmöglichkeit der neuen Orgel
für die Organisten und Interessierten der Umgebung

Donnerstag, 25.04.

15.00 Uhr: Seniorenandacht und kleines Konzert. L. März u. A. Pointner

Freitag, 26.04.

20.00 Uhr: Festkonzert Bläser und Orgel, Blaskapelle S'kam u. A. Pointner

Samstag, 27.04.

19.00 Uhr: Vorabendgottesdienst, musik. Gestaltung Männerchor S'kam

Sonntag, 28.04.

ab 14.00 bis ca. 16.00 Uhr: Musikanachmittag:

Organisten u. Musiker aus Sachsenkam spielen auf der neuen Orgel.

19.00 Uhr: Festkonzert Trompete u. Orgel, J. Kronwitter u. A. Böcksberger

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei

Unsere neue Orgel in der Pfarrkirche St. Andreas Sachsenkam

Zusammenfassung: 1996 wurde ein Orgelgutachten von Dr. Michael Hartman Orgelsachverständiger im Ordinariat, erstellt mit dem Resultat, dass sich künftig keine Reparaturen mehr lohnen werden. In seinem Bericht wurde der Pfarrei nahegelegt, mittelfristig für einen Orgelneubau zu sparen. Es wurde auch vermerkt, dass es von Seiten des Ordinariats keinerlei Zuschüsse für einen Orgelbau geben kann. Daraufhin wurden diverse Orgelbauwerkstätten zwecks Kostenangebote angeschrieben, um entsprechend kalkulieren zu können. Die Angebote beliefen sich auf Summen zwischen DM 300.000 – 350.000,- zu dieser Zeit (1996) waren auf dem Orgel Rücklage-Konto exakt DM 5.663,85. Nun stellt sich die Frage, wie man für dieses Projekt Geld einnehmen könnte. Denn hätte man das bisher gesparte Geld weiterhin lediglich angelegt, wäre die Finanzierung einer neuen Orgel erst einige Generationen später realisierbar geworden. So entstand die Idee, eine CD mit verschiedenen Musikgruppen aus der Pfarrei aufnehmen zu lassen. 1997 wurde die Sachsenkamer „Weihnachts CD“ in der Pfarrkirche produziert. Es war ein Wagnis, wer finanziert die Produktionskosten vom DM 16.500,-? – (3.000 Stck.), können die Stückzahlen verkauft werden usw. Die Zweifel haben sich schnell zerschlagen, die CD's verkauften sich enorm gut. Reklame in Funk- und Fernsehen, in verschiedenen Zeitungen, der provisionsfreie Verkauf in diversen Geschäften und nicht zuletzt die positive Mundpropaganda haben dazu beigetragen. Natürlich musste auch der Versand u.a. nach Canada, Amerika, Hawaii, Norddeutschland funktionieren. 1998 hatten wir dann ein Guthaben von DM 43.000 (die Produktionskosten bereits weggerechnet). Die Freude war so groß, dass eine zweite CD im Dezember 1998 „Hoagascht in Sachsenkam“ auf dem Markt kam (1.000 Stück) die sich wiederum sehr gut verkaufte. Der ehrenamtliche Einsatz von den Mitwirkenden und Helfern war lobenswert. Der Verkauf und die Nachfrage beider CD's haben bis heute angedauert.

Innerhalb von fünf Jahren stieg das Guthaben bis zum 12.03.2002 auf **DM 104.384,66** (€53.371,03). Das erwirtschaftete Geld wurde zur damaligen Zeit mit guten Zinsbedingungen angelegt. 2010 wurden erneut Kostenangebote von sechs verschiedenen Orgelbaufirmen eingeholt. Die Kostenspanne belief sich zwischen € 124.600 bis 210.000. Zur gleichen Zeit wurden bis 2012 verschiedene Aktionen durchgeführt: Hobbymarkt, Konzerte, Adventssingen, Flohmarkt, (Aufführg. Schönheitskönigin) und natürlich auch Geld- u. Sachspenden (Fr. Kießling hat mehrere Jahre wunderbar handgestickte Zündholzschachteln, Duftsäckchen und noch einige Raritäten zum Verkauf gespendet).

Die alte Orgel (ein Manual) war ursprünglich von Max März 1878 eingebaut worden. 1950 und 1967 fand ein größerer technischer Umbau statt. Da es sich um eine historische Orgel handelte, waren mehrere Hindernisse zu bewältigen. Das Erzbischöfliche Baureferat/Amt für Denkmalpflege bestimmte maßgeblich mit, wie unsere neue Orgel sein sollte. Obwohl das Geld beisammen und der Orgelbauvertrag 2011 unterzeichnet war (der Auftrag ging an die Orgelbauwerkstätte Schingnitz (Iffeldorf) Preis € 124.600,00), zog sich die Angelegenheit noch circa 2 Jahre hinaus. Endlich konnten wir im Herbst 2012 den endgültigen Auftrag zur Orgel mit den Ausführungen und Dispositionen wie wir uns die neue Orgel optimal vorgestellt haben, erteilen. Inzwischen hat sich das Orgelguthaben auf 125.000 € erhöht. Gottseidank wird die neue Orgel nun nach jahrelangen Bemühungen im März eingebaut. Herzlichen Dank an die Kirchenverwaltung für die Zusammenkünfte und Besprechungen, besonders Vergeltsgott Hr. Hans Gams sen., Hr. Alexander u. Fr. Julia Pointner für ihre fachkundige Mitarbeit.

Korbinians Cup der Ministranten

Letzten Sommer erkämpften sich ja unsere Ministranten beim Fußballturnier innerhalb des Dekanats Bad Tölz Wolfratshausen den 1. Platz (wir berichteten darüber). Somit waren sie qualifiziert für den Korbinians-Cup Erzdiözese München Freising, Junioren bis einschließlich 14 Jahre. Also machten sich am Samstag den 23.02.2013 morgens um 7 Uhr neun Sachsenkamer Ministranten mit ihrem Coach Tom März auf den Weg nach Traunstein. Nach einer Verkehrs- und schneereichen Autobahnfahrt kamen wir schließlich pünktlich in der Landkreisturnhalle Traunstein an. Dort erfuhren wir, nach dem geistlichen Impuls und der Ermahnung fair zu spielen, dass unser erstes Spiel um 11 Uhr sein würde. Gespielt wurde eine Vorrunde in ausgelosten Gruppen und eine KO-Runde um die Platzierung. Wir waren mit einer bunten Mischung aus Mädchen, Buben, Großen und Kleineren angetreten und haben uns wacker geschlagen. Insgesamt bestritten wir 4 Spiele und errangen von 12 Mannschaften den 7. Platz! Eine tolle Leistung, auch in Hinblick auf die zum Teil körperlich überlegenen Mannschaften (große Lackl ...) aus allen Dekanaten unserer Erzdiözese. Unsere Tore schossen Markus Adler (4 Tore) und Thomas März (1 Tor). Alle kamen am Abend gesund und wohlgelaunt zurück und ließen den Tag im Neuwirt mit Pommes und Spezi ausklingen. **Näheres sowie Bilder zum Korbinians-Cup unter:** <http://www.ministrieren.de/aktionen-projekte/korbinianscup.html>. Im Sommer 2013, bei dem Dekanats- Fußballturnier sind die Sachsenkamer Ministranten sicherlich wieder mit von der Partie. Den aktuellen ***Ministrantenplan*** kann man übrigens unter <http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page024715.aspx> herunterladen.

**Vergelt's Gott
an unsere liebe
Frau Helga
Schneid für die
Unterstützung
beim
Fußballturnier!**



**Am 28.12.2013 fand in Hausham die diözesane Eröffnung der
Sternsingeraktion 2013 statt**

...und wir waren dabei!

Bei Schneetreiben fuhren Nöscher Finni und meine Mama uns morgens zum Glückaufsaal nach Hausham. Dort konnten wir uns zuerst mit einem heißen Tee wärmen. Umgezogen als Sternträger, Kaspar, Melchior und Balthasar gingen zur St. Anton Kirche. Hier hielt der Erzbischof Reinhard Marx einen Wortgottesdienst ab.

Mit uns waren ca. 500 Sternsinger und ihre Begleiter in der Kirche anwesend.

Nach ca. 1 ½ Std. war die Messe zu Ende und es gab für jeden eine Tafel Schokolade und ein blaues Freundschaftsband. Nach einem Gemeinschaftsfoto ging es zu Fuß, zusammen mit dem Erzbischof, zum Glückaufsaal, wo wir etwas zu Essen bekamen. Mittlerweile hatten wir alle nasse Füße und froren, da richtiges Matschwetter war. Die Kartoffelsuppe wärmte uns. Wir zogen uns wieder um und jeder konnte an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Ich ging mit Johannes zum Kickern. Mama fuhr mit Anna-Lena, Hannah, Kathrin, Anna und Theresa mit dem Zug ins Monte Mare nach Schliersee und Finni sah sich mit Julia und Valentin im Glückaufsaal einen Kinofilm an. Um 16:30 Uhr traten wir die Heimreise an. Sollte die diözesane Eröffnung nächstes Jahr wieder in unserer Nähe stattfinden, sind wir sicherlich dabei, denn es hat uns allen richtig Spaß gemacht.

Thomas März



Segen bringen, Segen sein! - Kalte Ohren. Kalte Hände. -

Egal- wir kommen!

So lautete das diesjährige Motto der Sternsinger, das sich auch bewies, da es kalt und nass war. Wieder einmal waren die Sachsenkammer und die Piesenkammer Sternsinger 2 Tage unterwegs.

Vorher durften wir am 28.Dezember 2012 in Hausham an der Aussendungsfeier von Reinhard Marx teilnehmen.

Am 31.Januar dann war die Aussendung in der Sachsenkammer Kirche und am 5. und 6.Januar gingen wir von Haus zu Haus um den Menschen den Segen für das neue Jahr zu bringen.

Am 6.Januar als wir fertig waren wurde im Pfarrsaal bei Pizza und Spielen die Sternsinger-Aktion beendet.

Wir danken ganz besonders Ali März, die uns beim Einüben der Texte geholfen und alles organisiert hat.



Senioren

Ich will glauben

Dass nichts, was du schufst,
ins Nichts nur verrinnt,
die Liebe am Ende über alles gewinnt,
dass zuletzt nicht das Dunkle und Finstere steht,
sondern alles ins Helle und Lichte eingeht,
dass das letzte nicht Angst ist, nicht Krankheit und Not,
sondern Leben am Schluss triumphiert überm Tod.
Dass kein Weinen und Trauern, kein Schmerz und kein Leid
umsonst jemals war und dass unsere Zeit
und unser Lebenbekommt einen tieferen Sinn.
Dass du bei mir bist, wenn am Ende ich bin,
dass du deine Hände stets hältst über mich
und dass du uns im Leben lässt niemals im Stich.
Mein Gott, ich will glauben, dass alles so ist,
denn wir haben dein Wort, dass du da für uns bist.

(Helmuth Zöpfl)

- Vorschau *Seniorentreffen:**
- Do. 25.04. 14.00.h Kaffee/Kuchen beim Neuwirt
anschl. 15.00 h Andacht mit Kurzkonzert
musik. Gestaltung Alex Pointner/Lore März
 - Do. 16.05. Seniorennachmittag 14.00 Pfarrsaal
 - Do. 13.06. Senioren Ganztagsausflug
*****Sommerpause*****
 - Die. 10.09. Pfarrkirche 14.00 h HI. Messe
 - Do. 10.10. Senioren Halbtagsausflug
 - Do. 14.11. Seniorennachmittag 14.00 h Pfarrsaal
 - Do. 12.12. Seniorennachmittag 14.00 h Pfarrsaal



Ein herzliches Vergeltsgott dem Senioren-Betreuungsteam für die liebevolle Dekoration und Bewirtung bei den Seniorennachmittagen, nicht zuletzt den fleißigen Kuchenspenderrinnen.

Herzliche Einladung auch an die jüngeren Senioren zu den Treffen, das Team würde sich sehr freuen wenn das Angebot „SeniorenTreff“ besser ausgenutzt würde. Herzlichen Dank an die Ortsgruppe „Arbeiterwohlfahrt“ Sachsenkam für die Spenden zum Ausflug im Juni (100 €) und im Oktober (100 €) 2012.

Lore März

**Am So. 12. Mai 2013 erhalten unsere Erstkommunikanten
in Sachsenkam / 14. April 10.00 Uhr in Piesenkam**



Sachsenkam:
von links:
Oettl Johann,
Broschart Joel,
Lorenz Phillip,
Grießer Maximilian

Herzliche Einladung
zu den
Gottesdiensten !

zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. In der Erstkommunion werden die Kinder in die Mahlgemeinschaft mit Gott und der Gemeinde aufgenommen: Zum ersten Mal dürfen sie mit der Hostie den Leib Christie in der Eucharistie empfangen. Durch die Taufe wird ein Mensch in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen, diese Beziehung wird durch die Aufnahme in die Mahlgemeinschaft intensiver und enger. Das wird auch im Namen „Kommunion“ deutlich: „Communio“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Gemeinschaft“. Die Kinder werden mehrere Wochen lang auf diesen großen Tag durch die Kommunionmütter vorbereitet, die in kleinen Gruppen mit den Mädchen und Jungen beten, feiern und über den Sinn des Festes nachdenken.

Herzlichen Dank den Kommunionmütter die sich mit großem Engagement der Kinder angenommen und vorbereitet haben.

Piesenkam:
von links:
Johanna Eberl,
Veronika Babl,
Julius Wizemann,
Benedikt Patzelsberger,
Nick Heigl

